

# Notum sit omnibus



## Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 22.04.2020, 18:03-19:24 Uhr

PROTOKOLLANT: Anna

„Cuncta fluunt.“

### Tagesordnung

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

TOP 1: Bericht des Fachschaftsrates

TOP 2: QSM und Hiwi-Verträge

TOP 3: StuRa

TOP 4: Latinums- und Graecumskurse

TOP 5: Veranstaltung Ersti-Einführung Feedback

TOP 6: Heidelberger Lupe

TOP 7: Diskussion zum Semesterstart und zur Online-Lehre

TOP 8: Sonstiges

DRAMATIS PERSONAE: Anna, Mattia, Jan, Selina, Max, Georg, Patricia, Simon, Alina, Jonas.

*Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.*

### TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

› *Keine relevanten Beschlüsse gefasst.*

### TOP 1: Bericht des Fachschaftsrates

› Die Fachschaft berichtet zum aktuellen Stand der Homepage, zu den Ergebnissen des Hackathon und über die landesweite Vernetzung.

- › Zur Webseite der Fachschaft wurde folgendes gesagt. Die Homepage stellt nun die neuesten Informationen zu den Kursen, zum aktuellen Lehrbetrieb und auch alle ehemaligen Blockeinträge zur Verfügung.
- › Die Videokonferenz des AK LeLe informierte unter anderem darüber, wie man in der derzeitigen Situation Kritik bei Vorgängen der Lehrveranstaltung üben kann.
- › Die Fachschaften von Mathematik und weiteren Fächern veranstalten einen Hackathon, bei dem es darum geht, verschiedene Online-Tools und Verbesserungsvorschläge für den Lehrbetrieb, auch mit Dozenten, herauszuarbeiten.

## **TOP 2: QSM und Hiwi-Verträge**

- › Die Fachschaft redet über die finanziellen Mittel, im Besonderen was die Finanzierung der Hilfswissenschaftler anbelangt.
- › So sei noch kein Hilfswissenschaftler gekündigt worden, dementsprechend laufen bestehende Verträge weiter.
- › Dabei geht es auch darum, die Frage zu lösen, wie die Mittel kompensiert werden können, wenn die Bibliotheken wieder geöffnet haben.
- › Für diese Möglichkeit sollen studentische Gelder bereitgehalten werden.

## **TOP 3: StuRa**

- › Die Anwesenden beschäftigten sich mit der Frage, wie der StuRa in Zukunft tagen wird und was die dementsprechenden Konsequenzen sein könnten.
- › Was die Anträge betrifft, wurde folgendes geregelt. Hierfür wird es ein Umlaufverfahren geben. Über ein extra Portal bekommt der StuRa Anträge und Berichte zugesandt, in einem Zeitraum von 1-2 Tagen dürfen dazu Fragen an die Sitzungsleitung gestellt werden. Genauer gesagt bedeutet dies: Am Freitag werden die Anträge angeschaut, bis Sonntag dürfen Fragen gestellt werden, am Dienstag und Mittwoch wird über die Anträge abgestimmt und am Donnerstag beginnt die nächste Antragsrunde. Es soll die Möglichkeit gegeben werden, digital abzustimmen. Die Fragen hierzu seien immer am Wochenende einzureichen.
- › Die Fachschaft bewertete das neue Verfahren. Damit würden mögliche Diskussionen zu den Anträgen entfallen, ebenso wäre es nicht möglich, Rückfragen zu stellen. Auch die Organisation, was die Abstimmung des Fachschaftsrates anbelangt, sei kompliziert. Da die Abstimmung bereits am Mittwoch endet, könnte die Fachschaft Geschichte bei den aktuellen Sitzungsterminen ihre Stimme nicht abgeben und sich auch keine Meinung zu den Anträgen bilden. Die Fachschaft möchte deshalb ihre Sitzungstermine auf folgende Weise verändern. So sollen die

Anwesenden ihre Sitzung einmal mittwochs, dann wieder freitags stattfinden lassen. Ein Beschluss wird dazu gefällt.

*Beschluss: Aufgrund der Formalia, was die Antragsmodalitäten des StuRa anbelangt, beschließt die Fachschaft Geschichte, ihre Fachschaftssitzungen entweder mittwochs oder freitags stattfinden zu lassen, sodass sich ein Meinungsbild über die Inhalte der Anträge eingeholt werden kann.*

*Abstimmung: Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1*

› Die Fachschaft sprach auch über die anstehenden Wahlen des StuRa und der Fachschaft. Im Ganzen sei noch nicht klar, in welcher Form diese stattfinden werden, also im digitalen Format oder per Post. Der StuRa schlug vor, seine Wahlen um einen Monat nach hinten zu verschieben, also auf Ende Juli. Ein Wahlausschuss sei allerdings noch nicht vorhanden. Deswegen appellierte Simon nochmal an alle, dass man sich hierzu engagieren könnte.

› Die derzeitigen StuRa-Verteter sind Simon und Max. Beide erklären sich weiterhin bereit, in den StuRa zu gehen, soweit dieser in digitaler Form stattfindet.

› Da die nächste Abstimmung zu den Anträgen an den StuRa noch vor der nächsten Fachschaftssitzung ansteht, vertraut die Fachschaft den StuRa-Vertretern, was ihr Meinungsbild angeht, ohne selbst noch im Kollektiv über die Themen zu entscheiden. Hierzu wird ein Beschluss gefällt.

*Beschluss: Die Fachschaft beschließt, das Meinungsbild zu den besprochenen nächsten Themen im StuRa alleine Simon und Max anzuvertrauen, da die nächste Fachschaftssitzung erst nach der StuRa-Konferenz stattfinden wird.*

*Abstimmung: Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0*

#### **TOP 4: Latinums- und Graecumskurse**

› Es wird ein Update zu den Latinums- und Graecumskursen gegeben.

› Die Kurse werden im Sommersemester 2020 stattfinden, sowohl was die Latinumskurse als auch die Graecumskurse anbelangt.

› Der Unterricht wird aber in digitaler Form stattfinden. So sollen Aufgaben zur Grammatik und zu Formen online zur Verfügung gestellt und überprüft werden. Genügend Spielraum für individuelle Rückfragen sei gegeben.

› Dementsprechend soll sich der Latinumstermin auf den 29. September 2020 verschieben.

## TOP 5: Veranstaltung Ersti-Einführung Feedback

- › Selina gibt ein Feedback zur Ersti-Einführung, die am 14. April in digitaler Form durch HeiConf stattfand. Dieses Feedback gilt aber nur für ihre Gruppe, die ungefähr eine Teilnehmerzahl von insgesamt 12 Personen aufwies.
- › Insgesamt sei es sehr positiv gelaufen. Es wurden Fragen gestellt, es gab ein ausreichendes Interesse seitens der Erstis und der Umgang mit dem Isf wurde näher erläutert. Es wurde auch Werbung für die Fachschaft gemacht.
- › Allerdings betonte Selina an dieser Stelle, dass das gute Feedback auch in der Teilnehmerzahl begründet ist, die in ihrer Gruppe sehr niedrig ausfiel. Bei mehr als 15 Teilnehmern sei eine Konferenz durch HeiConf nur schwer zu realisieren, nicht alle Teilnehmer seien dann ausreichend zu sehen und es sei schwer, ein Überblick über die Situation zu behalten.

## TOP 6: Heidelberger Lupe

- › Alina macht auf den Verein Heidelberger Lupe aufmerksam, der nach dem Konzept von der Universität Berlin interessante Hausarbeiten von Studenten einer breiteren Öffentlichkeit durch Zeitschriften zur Verfügung stellt. Der Verein setzt sich auch mit der Geschichte Heidelbergs auseinander und kooperiert mit der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg. Da viele Studenten, die diesen Verein betrieben, nicht mehr in Heidelberg wohnen, da es sich um viele ältere Studenten handelte, schaut sich die Fachschaft Geschichte das Konzept des Vereins näher an.
- › Da der Verein Hausarbeiten zur Verfügung stellt, fragt sich die Fachschaft, welche Kriterien für die Aufnahme einer Hausarbeit in eine Zeitschrift erforderlich sind. So kommt die Frage auf, ob es nur um bestimmte Themen gehen sollte und welcher Umfang einer Hausarbeit abgedruckt werden könnte. Weil eine Hausarbeit durchaus mehr als 20 Seiten umfassen kann, kommt die Fachschaft auf die Idee, die Hausarbeit nicht ganz abdrucken zu lassen, sondern nur einen Teil davon zu veröffentlichen, zum Beispiel die wichtigsten sechs Seiten oder Abstracts der einzelnen Hausarbeiten erscheinen zu lassen.
- › Das Konzept wird insgesamt sehr positiv von der Fachschaft aufgenommen.

## TOP 7: Diskussion zum Semesterstart und zur Online-Lehre

- › Die Fachschaft gibt eine Rückmeldung zum digitalen Format der Lehrveranstaltungen in diesem Semester.
- › Vorab wurde betont, dass Rückmeldungen zur Lehre gerne an den Fachrat weitergeleitet werden können und sollten.

› Zum einen sei auf die technischen Probleme hinzuweisen. So gab es bereits am Montag einen Zusammenbruch, weswegen der Zugriff auf Moodle und auf HeiConf nur beschränkt oder gar nicht möglich war. Auch in den Tagen danach hatten einige Studenten technische Probleme, so funktionierten Videos oder der Ton bei Benutzung von HeiConf nicht einwandfrei. Allerdings sei dies nicht bei allen Studenten der Fall gewesen. Manche Dozenten reagierten darauf, indem sie meinten, dass die Verantwortung der Technik selbst bei den Studenten liege. Die Fachschaft untermauert an dieser Stelle aber, dass sich die Studenten hier nicht alleine fühlen sollten. Es sollte nicht darüber hinweggesehen werden.

› Der Unterricht findet bei manchen Veranstaltungen in synchroner Form statt, bei anderen in asynchroner Form. Die Fachschaft verweist hier auf eine Kombination beider Formen, um die Vorteile beider nutzen zu können. HeiConf diene sehr gut zu einer synchronen Sitzung, der Unterricht könne mit Diskussionen durchgeführt werden, solange die Teilnehmerzahl klein bleibt und keine technischen Probleme vorliegen. Steige die Teilnehmerzahl auf höher als 15, können die Studenten und die Dozenten nicht mehr jeden einzelnen Teilnehmer auf dem Bildschirm sehen. Referate könnten dabei so gestaltet werden, dass die Studenten durch HeiConf selbst mal eine ganze Sitzung leiten. Die asynchrone Form biete den Dozenten und den Studenten die Möglichkeit, Aufgaben in schriftlicher Form zu bearbeiten und abzugeben. Referate seien allerdings möglich, da Powerpoints mit Ton besprochen werden können, die dann für jeden hochgestellt werden. Die zu bearbeitenden Aufgaben, die die Diskussion ersetzen sollen, sollten aber für die Studenten von der Zeit und vom Umfang her machbar sein. Es besteht durchaus die Möglichkeit, dass schriftliche Aufgaben einen höheren Leistungsaufwand bedeuten. Bei den Politikwissenschaftlern findet der Unterricht derzeit nur in synchroner Form statt. Die Fachschaft findet, dass die asynchrone Lehre auch ausreicht, wenn man die Diskussionen nicht miteinbezieht.

› Obwohl Referate gehalten und Aufgaben erledigt werden könnten, besteht aufgrund der derzeitigen Situation nur ein eingeschränkter Zugang auf Fachliteratur. Bücher könnten zwar bestellt werden, allerdings sei kein Zugang zur Präsenzbibliothek gegeben. Die Fachschaft meint deshalb, dass die Professoren und Dozenten an dieser Stelle flexibler sein sollten, so könnten diese wichtige Aufsätze auf moodle hochladen, ebenso könnten die Studenten auf Google Books mit einem breiten Angebot auf Literatur zugreifen. Vergessen werden darf nicht, dass die Bibliotheken vielleicht ab dem 4. Mai wieder öffnen werden.

› Zu den Fehlzeiten wird angemerkt, dass eine Fehlzeit einer Aufgabe entsprechen könnte, die der Student nicht abgegeben hat.

› Die Fachschaft möchte schauen, wie sich diese Situation in den nächsten 2-3 Wochen entwickelt, bevor sie entscheidet, ob die hier genannten Ergebnisse an die

Dozenten weitergegeben werden sollten. Die Informationen könnten aber schon an die jüngeren Semester durch die Tutoren und die Homepage weitergegeben werden.

#### TOP 8: Sonstiges

› Die Fachschaft beschließt, folgende Veranstaltungen in diesem Semester abzusagen, wozu sie einen Beschluss fällt:

- 22. Juli 2020: Sommerfest

*Beschluss: Die Fachschaft Geschichte beschließt aufgrund der derzeitigen Situation, das Sommerfest am 22. Juli 2020 abzusagen.*

*Abstimmung: Ja 7 Nein 1 Enthaltung 2*

Das Sommerfest wird demnach nicht stattfinden.

› Folgende Veranstaltungen könnten noch in digitaler Form oder in einem späteren Zeitraum realisiert werden:

- 04. Juni 2020: Berufe für Historiker
- 12. Juni 2020: Examensfeier
- ???.2020: Lange Nacht der Hausarbeiten

› Die nächste Fachschaftssitzung wird am 29. April 2020 mit demselben Link und demselben Code stattfinden.